

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 79. Donnerstag den 17. September 1818.

## Universitäts-Angelegenheiten.

Am 15. Septbr. vertheidigte unter dem Vorsitz des Herrn Doctors und Professors Christian Gottbold Eschenbach, der Baccalaureus der Medicin Herr Ernst Erhard aus Dresden seine Dissertatio inauguralis medica de gratiola officinali ejusque praesertim in mania usu (über das Gottesguadenkraut und dessen Anwendung besonders im Wahnsinn); 24 S. 4. und erhielt darauf, nach abgelegtem Eide die medicinische und chirurgische Doctorwürde. Die Herren Opponenten waren die Baccalaren der Medicin: Herr Meißner, Richter und Dienemann. Das Programm zu dieser Feierlichkeit, vom Herrn Doctor und Procancellarius Christian Friedrich Ludwig enthält: Saxoniae merita in medicinam publicam ab a. MDCCCLXVIII. ad a. MDCCCXVIII. XII S. 4. —

Etwas von der Feierlichkeit am 16. Septbr. im Peters-Schießgraben.

(Eingefandt, und unverändert abgedruckt.)

Unter den mannichfachen Festen, welche die Regierungszubelfeyer unser allverehrten und innigst geliebten Landesvaters, Friedrich August's veranlaßte, verdient besonders dasjenige ausgezeichnet zu werden, wozu sich eine Anzahl hiesiger Bürger — die sogenannten Schützenbrüder des Peters-Schießgrabens — vereinte. Freiwillig nemlich entschloß sich die ganze Bruderschaft, auf einem beredten Vortrag der Herren Hauptleute und Besizer, zu gedachter Jubelfeyer, ein, seit sieben und zwanzig Jahren unterbrochen gewesenes, Schwenkschießen zu veranstalten, wozu denn Mehrere, selbst Nichtschützen, als Theilnehmer eingeladen wurden. Vorher aber war, mit allgemeiner Zustimmung, der Beschluß genehmigt worden, daß die weiblichen Angehörigen der

Schützenbrüder, also Gattinnen und Töchter derselben, zu den, durch ein Mitglied besorgten Fähnlein, Inschriften nach eigener Erfindung, entweder selbst sticken, oder sticken lassen wollten.

Zu dieser Einheit der Fahnen, in Hinsicht auf Material, Farbe und Größe nun die sämmtlichen Inschriften zu sammeln, ließ sich Einsender dieses angelegen seyn, und wagt es, dieselben seinen geliebten Mitbürgern und Mitbürgerinnen durch dieses Tageblatt mitzutheilen, und hofft, ihnen dadurch wenigstens ein angenehmes Halbstündchen verschafft zu haben.

(Vielleicht dürfte ein Anderer sich dadurch angezogen fühlen, die andern bei der Tafel und sonst angebrachten Feierlichkeiten auch in diesem Tageblatte zur öffentlichen Kunde zu bringen.)

Außer den zwei größeren, von einem sehr schätzbaren Mitgliede des Vereins, Herrn R... H... I., den Schützenbrüdern zu diesem Jubelfeste verordneten Fahnen, welche auf grünem und weißer Seide, einerseits trefflich in Gold gestickte Krone, unter derselben die ebenfalls in Gold gestickte Namensschiffet Unserer geliebtesten Königes, in zwei Reihen eingefaßt, darstellen, hatten noch zwei andere Mitglieder sich vereinigt, eine mittelgroße sogenannte Pieterfahne zu verordnen, deren Inschrift folgende war:

Zur immerwährenden Erinnerung an  
F. A. (Ueber diesen in Gold gestickten verschlungenen Buchstaben, eine ebenfalls in Gold gestickte Königskrone.)

den 16. September 1818

von

J. R. S...n und Chr. R. B...r.

In der Glocken heil'ge Feyertöne  
Wallen ernst von Thürmen, fern  
und nah,

Und es bildet sich in hoher Schöne  
Festesfeyer, wie kein Auge sah!

Und der Mann, der Greis in Silber-  
haaren

Und der Jugend hoch beglückte Schaaren  
Schliessen ihn im seligen Verein

In der Liebe Kreise, liebend ein.

Den 16. Septbr. 1818.

Henriette R...e.

Die ihren König herzlich lieben,  
Sind auch im Unglück treu geblieben.

Amalia Z.....n.

Ein höheres Auge wacht über Dir,  
Regiere noch lange, das wünschen wir.

C. G.....r.

Heil und Segen Dir Friedrich Au-  
guat, dem Gerechten, am fünfzig-  
jährigen Regierungs-Jubelfest.

C. F. D. Cl.....x.

Heil dem König!

F. A.

A. A. H.....ch.

Gott schütze den König mit mächtiger  
Hand,

Erhalte ihn lange dem Vaterland!

F. W. U...ch.

Heil dem König,

Und Glück den Schützen!

C. F. W...l.

Heil dem Vaterlande!

von Cecil. F.....t.

Es blühe Glück und Segen, des Königs  
Haus!

Amal. S...n.

Dem Vater des Vaterlandes!

W. S...n.

Heil, August, Dir,

Und Freude mir!

Charl. B.....l.

Zum Andenken

F. A.

des Gerechten!

von C. R. B...r.

O Genius der Sachsen, neige

Von deiner Wolke dich herab,

Und winde sanft die Friedenszweige

Um August's weisen Herrscherstab.

Soph. R...r.

Es blühe Leipzig!

von Sirta. F...r.

Heil Dir, Friedrich August!

von Soph. Br...r.

Was in siebenzwanzig Jahren nicht  
geschehen,

Ist, August, an Deinem Jubelfest  
zu sehen.

Gewidmet zur Erinnerung von  
M. D. T.....r.

Es umwinde Dich noch immer das  
Band der schönsten Hoffnung.

AB. W...r.

Im ganzen Sachsenland

Ist heute große Lust,

Denn Alles, Alles ruft:

Vivat, es leb' August!

CD. W...r.

Frohe Erinnerung

den 16ten September 1818.

von Juliana J.....s.

Heil dem Könige!

W. H...n.

Heil, Sachsen Heil!

dir ward das seltne Glück zu Theil

vom besten Fürsten auf der Erden,

seit fünfzig Jahr regiert zu werden.

Gewidmet v. J. Christiana K...tz.

Heil Dir, Vater der Sachsen!

C. M. S.....g.

Heil dem König,  
den Schützen Glück!

Amalia R...e.

Es blühe Sachsen!

Zur Erinnerung  
von Frau Dr. W.....n.

Heil dem Vater des Vaterlandes!  
von J. D. S....t.

(Die Fortsetzung folgt.)

**Thorzettel vom 16. September 1818.**

<b>Orlitta'sches Thor</b>		U.	Hr. v. Chast, R. Destr. Gesandte, von Berlin, pass. durch	5
Hestern Abend.			v. Frimong v. Berlin, im H. de S.	5
Hrn. Handelsl. Zucca u. Bessa v. Grottau, b. Leopold u. in Ruppe ts Hause	6		Hr. Sr. v. Friminde v. Berlin, im H. de S.	5
Hr. D. Wiesand v. hier, v. Dresden zurück	9		<b>Kantstädter Thor.</b>	U.
Vormittag.				
Die Dresdner r. Post	6		Hr. Hauptm. v. Silber, außer Dienst, v. Metz- seburg, im H. de France	7
Hr. Graf Kurscheff Besborodko u. b. wirkf. Staatsrath v. Brä, v. Petersburg,	7		<b>Die Hamburger r. Post</b>	
pass. durch	9		Vormittag.	
Die Dresdner Dillarnes	9		Hr. Rfm. Gottard v. Frankf, im eign. Hause	1
Hr. Gen.-Lieut. v. Chankow, R. Russ. Ge- sandre am R. Sächs. Hofe, v. Dres-	9		= Gen. v. Esh, in Preuß. Dienst, v. Cassel, im Hor. de Pr.-St.	1
den, pass. durch	9		<b>Die Jenaische r. Post</b>	10
Nachmittag.			<b>Die Esler r. Post</b>	
Rfm. Wagner v. hier, v. Dresden zurück	5		Nachmittag.	
<b>Hällesches Thor.</b>		U.	Hr. Hofschirane D. Anzermann v. Weimar s.	1
Hestern Abend.			= Maj. v. Pusch, in Preuß. Dienst, v. Tefer, pass. durch	4
Eine Eskadde v. Genlis	5		Rfm. v. Breuille u. Pfeil von Wien und Frankf., bei D. Chelich	3
Auf d. Magdeburger Post: Hr. Hauptm. Pring- ler, in Engl. Dienst, v. London, u.	7		= Particul. Habu v. Berlin, im H. de B.	3
Rfm. Wagner v. Ettenheim, in St. Berlin	7		= Prof. Heller v. Erlangen, b. D. Rosenmüller	3
Hr. Rfm. Stephan v. Altenburg, v. Witten- berg, b. Klöpzig	7		= Rfm. Drapeau u. Hugh v. Landau u. Han- nover, b. Hecht u. im H. de Fr.	4
Hr. v. Umbach v. Wittenberg, im H. de S.	7		<b>Peters Thor.</b>	U.
Vormittag				
Hr. Hofr. Baseler v. Berlin, v. b.	6		Hr. Act. Zansch u. Apoth. Heusch von Walden- burg, im Hut	9
= Rfm. Schmidt v. Hamburg, im H. de S.	10		<b>Die Coburger r. Post</b>	7
Nachmittag.			Hr. Buchhdl. Spener v. Carlsbad, im H. de B.	8
Die Dessauer Post	2		<b>Die Schneeb.-rath. Post</b>	12
Hr. v. Seelhorst, Berenburg, Hofmetschall v. Berenburg, im H. de Saxe	3		<b>Hospital Thor.</b>	U.
= Hofr. Ossander v. Göttingen, im H. de Fr.	3		Hestern Abend.	
= Feldj. Krämer, R. Preuß. Cour. v. Berlin, pass. durch	5		Hr. Rittmeister v. Weisendach v. Grimma, bei Bleperthe	6

**Thorschluß: Ein Viertel auf 8 Uhr.**